

# Königliches Gymnasium zu Zurich.

## Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. v. Kleist.



Zurich.

Druck von H. W. F. Tappert & Sohn.  
1906.

1906. Progr. Nr. 366.

9049

366

1892

1892

1892



## Schulnachrichten.

### I. Lehrverfassung.

#### 1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

	VI.	V.	IV.	III.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Zusammen
Religionslehre	evangelische . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	17
	katholische . . . . .	2				2				4
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \bigg  4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \bigg  3$	3	2	2	3	3	3		23
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	7	7		61
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Hebräisch (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	2	2		15
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	3	3		14
Erdkunde . . . . .	2	2	2	1	1	1	—	—		9
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturwissenschaften . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben . . . . .	2		2 <sup>1)</sup>			—	—	—		4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2 <sup>2)</sup>			10	
Singen <sup>3)</sup> . . . . .	2		1						3	
Turnen . . . . .	3		3		3		3		12	
Zusammen	30	30	35	36	36	36	39	39	256	

<sup>1)</sup> Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist nach den Lehrplänen von 1901 besonderer Schreibunterricht einzurichten.

<sup>2)</sup> Der Zeichenunterricht in der II und I ist wahlfrei.

<sup>3)</sup> Der Gesangunterricht ist für die Schüler der VI und V verbindlich; von IV an aufwärts sind die für das Singen beanlagten Schüler zur Teilnahme am Chor-singen verpflichtet.

Einzelbefreiungen vom Turnen und Singen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. — Die Meldung zu einem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.



## 2a. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahre 1905.

Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	7 Latein 4 Griech.								11
2. Reuffel, Professor.	O II	2 Griech. 3 Geich.	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.							19
3. Erbrich, Professor.	U II		2 Vergil 3 Geich.	3 Deutsch 6 Griech.	6 Griech.					20
4. Rehren, Professor.				7 Latein	3 Dvid 2 Geich.	8 Latein				20
5. Dr. Ballauff, Professor.	O III	3 Deutsch			2 Deutsch 5 Latein	6 Griech.	2 Geich.	2 Relig.		20
6. Dunkmann, Oberlehrer.	IV	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.				3 Deutsch 8 Latein 2 Naturb.			21
7. Dr. Schumacher, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz. 1 Erdf.	2 Franz.	4 Franz. 2 Erdf.			22
8. Dr. Tammen, Oberlehrer. Seit dem 2. August.				2 Geich. 1 Erdf.		2 Deutsch 2 Geich. 1 Erdf.		2 Erdf.		Seit dem 2. Aug. 10
9. Hagemann, Oberlehrer.			4 Math. 2 Physik	2 Relig.	3 Math. 2 Naturw.		4 Math.	4 Rechnen		21
10. Störing, Oberlehrer.	U III	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		2 Relig. 3 Math. 2 Naturb.			2 Naturb.	21
11. Hey, Oberlehrer.	V				2 Relig.		2 Relig. 3 Turnen	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	3 Relig.	24
12. Pastor Strotmeyer, lath. Geistlicher.		2 Religion			2 Religion					4
13. Weber, Kandidat des höheren Schulamts.	VI			2 Geich. 1 Erdf.		2 Deutsch 2 Geich. 1 Erdf.		2 Erdf.	4 Deutsch 8 Latein	Bis z. 1. Juli 22 Seit d. 2. Aug. 12
14. de Boer, technischer und Elementarlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Erdf. 4 Rechn.	31
		3 Turnen		3 Turnen		2 Schreiben		2 Schreiben 2 Singen		256
		1 Singen								

### 2b. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahre 1905/1906.

Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	7 Latein 4 Griech.								11
2. Reuffel, Professor.	O II	2 Griech. 3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.							19
3. Erbrich, Professor.	U II		2 Vergil 3 Gesch.	3 Deutsch 6 Griech.	6 Griech.					20
4. Rehren, Professor.				7 Latein 1 Erdf.	2 Gesch.	8 Latein	2 Gesch.			20
5. Dr. Ballauff, Professor.	O III	3 Deutsch			2 Deutsch 8 Latein	6 Griech.		2 Relig.		21
6. Dunkmann, Professor.	IV	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.				3 Deutsch 8 Latein 2 Naturb.			21
7. Dr. Schumacher, Professor.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz. 1 Erdf.	2 Franz.	4 Franz. 2 Erdf.			22
8. Dr. Tammen, Oberlehrer.	VI			2 Gesch.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdf.		2 Erdf.	4 Deutsch 8 Latein	21
9. Hagemann, Oberlehrer.			4 Math. 2 Physik	2 Relig.	3 Math. 2 Naturw.		4 Math.	4 Rechnen		21
10. Störing, Oberlehrer.	U III	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		2 Relig. 3 Math. 2 Naturb.			2 Naturb.	21
11. Hey, Oberlehrer.	V				2 Relig.		2 Relig. 3 Turnen	3 Deutsch 8 Latein	3 Relig. 3 Turnen	24
12. Pastor Strotmeyer, kath. Geistlicher.		2 Religion				2 Religion				4
13. Gehrke, technischer und Elementarlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Erdf. 4 Rechnen	31
		3 Turnen		3 Turnen		2 Schreiben		2 Singen 2 Schreiben		
		1 Singen								256

uf.  
1  
9  
20  
20  
20  
21  
22  
Zeit  
dem  
Aug.  
10  
21  
21  
24  
4  
bis a.  
Juli  
22  
eit d.  
Aug.  
12  
31  
56

### 3. Die Lehraufgaben für das Schuljahr 1905—1906

waren wesentlich nach Maßgabe der im Jahre 1901 veröffentlichten „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses) festgesetzt.

Für die vereinigte

#### Prima

war in den nicht-sprachlichen Fächern Lehraufgabe:

**Religion:** Erklärung ausgewählter Abschnitte des Evangeliums Johannis und neutestamentlicher Briefe (mit Ausnahme des Römerbriefes). — Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangelischen Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe.

**Geschichte:** Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Zusammenfassende Belehrungen und Wiederholungen.

**Mathematik:** Grundlehren der Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. — Stereometrie. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. — Der Koordinatenbegriff. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungen im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. — Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

**Physik:** Optik. — Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.

Behandelt wurden folgende Schriften:

#### Deutsch.

**Prima:** Schiller: Jugenddramen; Maria Stuart. — Goethe: Faust. — Shakespeare: Julius Cäsar. (Dabei: Übersicht über Goethes und Schillers Leben und wichtigste Werke. — Zusammenfassende Rückblicke auf die Arten der Dichtung; Unterschied zwischen moderner und antiker Metrik. — Gelegentlicher Hinweis auf die wichtigsten Gesetze der Logik und an der Hand der Lektüre auf die Hauptpunkte der Psychologie und Ethik. — Ausblicke auf eine idealistische Weltanschauung.)

**Ober-Sekunda:** Nibelungen (mit Auswahl); Gudrun (ebenso). — Walther von der Vogelweide (desgleichen). (Dabei: Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik mit Hervorhebung des Parzival und die höfische Lyrik.) — Schiller: Wallenstein. — Goethe: Götz von Berlichingen.

**Unter-Sekunda:** Lessing: Minna von Barnhelm. — Uhland: Ludwig, der Baier. — Schiller: Jungfrau von Orleans. — Schillers lyrisch-didaktische Gedichte. — Dichtung der Befreiungskriege.

**Ober-Tertia:** Balladen von Schiller, Uhland, Goethe. — Körner: Prinz.

#### Latin.

**Prima:** Horaz: Oden III und IV; Epoden und Satiren (Proben). — Tacitus: Germania. — Cicero: Tusulanen, Buch 1. — Livius: Abschnitt aus Buch 1.

**Ober-Sekunda:** Vergil: Aeneis mit Auswahl. — Livius: Buch 21—23 mit Auswahl. — Cicero: 4. Rede gegen Verres.



**Unter-Sekunda:** Ovid: Metamorphosen nach einem Kanon. — Cicero: de imperio Cn. Pompei. — Livius: Buch 21 mit Auswahl.

**Ober-Tertia:** Ovid: Metamorphosen nach einem Kanon. — Cäsar: de bello Gallico, Buch 1—4 mit Auswahl.

**Unter-Tertia:** Cäsar: de bello Gallico, Buch 1—4 mit Auswahl.

**Quarta:** Cornelius Nepos bearbeitet von Fügner: Themistokles, Aristides, Alcibiades, Pelopidas, Hannibal. — Abschnitte aus Alexander Magnus (von Fügner).

### Griechisch.

**Prima:** Homer: Ilias, Buch 1—12 mit Auswahl. — Sophokles: Philoktet. — Plato: Republik, Buch 1. — Thucydides: Auswahl aus Buch 1 und 3. — Demosthenes: Kranzrede (beschränkte Auswahl).

**Ober-Sekunda:** Homer: Odyssee, Buch 1—7 und 13—23 mit Auswahl. — Herodot: Buch 7—9 mit Auswahl. — Xenophon: Hellenika mit Auswahl.

**Unter-Sekunda:** Homer: Odyssee, Buch 9—12 mit Auswahl. — Xenophon: Anabasis, Buch 3—6 mit Auswahl.

**Ober-Tertia:** Zusammenhängende Lesestücke über Alexander den Großen aus dem Übungsbuche von Spieß = v. Kleist.

### Französisch.

**Prima:** Taine: les origines de la France contemporaine. — Molière: les femmes savantes.

**Ober-Sekunda:** Duruy: histoire de France de 1789—1795. — Sandeau: mademoiselle de la Seiglière.

**Unter-Sekunda:** André Theuriet: Ausgewählte Erzählungen (Stoltes Verlag).

**Ober-Tertia:** Boissonnas: une famille pendant la guerre 1870—71.

### Englisch.

**Prima:** Escoff: England, its people, polity and pursuits. — Shakespeare: Macbeth.

### Hebräisch.

**Prima:** Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des alten Testaments. — Ausgewählte Psalmen und Stücke aus den prophetischen Schriften.

### Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

**Prima.** 1) Über Schillers Gedicht „Die Worte des Glaubens“. — 2) Die Lage in Rom nach der Auffassung des Cassius. (In Shakespeares Julius Cäsar.) — 3) Klassen-Aufsatz: Die Vollendung der Faustsage durch Goethe. — 4) Die Ähnlichkeit zwischen Wilhelm von Dranien und einigen Charakteren in Shakespeares „Julius Cäsar“. — 5) Fiesco der Verräter an der Freiheit. — 6) Über Schillers Gedicht „Das Glück“. — 7) Klassen-Aufsatz: a) Freiwill ich sein im Denken und im Dichten, Im Handeln schränkt die Welt genug uns ein. b) Mortimers Bedeutung für die Charakterentwicklung Marias im 1. Akte des Dramas von Schiller. — 8) Maria und Kennedy im Parke von Fotheringhay.

Aufgaben für die Reifeprüfung. 1. Michaelis 1905: a) Für die Abiturienten: Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar“. — b) Für die Extraneer: Das Verhältnis des Menschen zur Natur.

2) Ostern 1906: a) Für die Abiturienten: Karl Moor in Schillers Räubern. — b) Für die Extraneer: Die Pflichten des Deutschen gegen sein Vaterland.

**Ober-Sekunda.** 1) Der Ordensmeister in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. — 2) *Ἰνῶρι σαρτόν*. — 3) Den stolzen Sieger stürzt sein eignes Glück. — 4) Klassen-Aufsatz: Welche von den Heldengestalten des Nibelungenliedes gefällt mir am besten? — 5) Wie ermuntert Hannibal seine Soldaten vor der Schlacht am Ticinus? — 6) Die Ursachen und Veranlassungen des peloponnesischen Krieges. — 7) Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären. (Nachzuweisen an Weisslingen in Goethes „Götz von Berlichingen“.) — 8) Klassenaufsatz: a) Gastmahl der Wallensteinischen Generale bei Terzky. — b) Rom zur Zeit der Gracchen und des ersten Bürgerkrieges.

**Unter-Sekunda.** 1. Der Freiheitskampf der Schweizer. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“). — 2) Wodurch erregt der erste Akt des Lessingschen Dramas „Minna von Barnhelm“ unser lebhaftes Interesse für Tellheim? — 3) Welche Bedeutung hat der dritte Akt des Lessingschen Dramas „Minna von Barnhelm“? — 4) Welche Eigenschaften nehmen wir an den griechischen Helden in Schillers „Siegesfest“ wahr? — 5) Klassenaufsatz: Mit welchem Rechte nennen wir das Lessingsche Drama „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama? — 6) Odysseus im Kampfe mit den Sirkonen. (Nach Homers Odyssee Buch IX.) — 7) Die Schlacht bei Ampfing. (Nach Uhlands „Ludwig der Bayer“.) — 8) Die Griechen im Lande der Karduchen. (Nach dem vierten Buche von Xenophons Anabasis.) — 9) Die Lage Frankreichs nach dem Prologe und dem ersten Akte des Schillerschen Dramas „Jungfrau von Orleans“. — 10. Klassenaufsatz: Jeanne d'Arc, die Befreierin Frankreichs. (Nach Schillers Drama.)

### Mathematische Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Michaelis 1905.

a. Für die Abiturienten:

1. Ein Herr hatte seinem Diener eine 18mal bei der Wiederkehr seines Todestages auszahlende Rente von 1200 *M* ausgesetzt. Die Erben zahlen dem Diener auf seinen Wunsch sofort 2000 *M* aus. Wie viel wird die Rente bei Berechnung von 4% Zinsen jetzt noch betragen?

2. In ein gegebenes Dreieck ein Rechteck zu zeichnen, das gleich dem dritten Teil des Dreiecks ist.

3. Ein Lichtstrahl trifft unter dem Einfallswinkel  $\alpha = 27^{\circ} 15'$  auf einen ebenen Spiegel und wird nach einem Punkte zurückgeworfen, der vom Spiegel den Abstand  $b = 2,86$  m und von der Lichtquelle die Entfernung  $c = 5,71$  m hat. Welches ist der Abstand der Lichtquelle vom Spiegel?

4. Eine abgestumpfte gerade Pyramide hat zu Grundflächen Quadrate von  $a^2$  und  $b^2$  Quadratmeter Inhalt. Das Volumen des Körpers beträgt  $V$  Kubikmeter. Unter welchem Winkel sind die Seitenkanten und unter welchem die Seitenflächen gegen die größere Grundfläche geneigt? (Beispiel  $a = 8$ ,  $b = 4$ ,  $V = 336$ .)

b. Für die Extraneer:

1. Ein Weinhändler verkauft 7 Eimer geringeren Weines und 12 Eimer besseren zusammen für 1000 *M*. Für 200 *M* gibt er 3 Eimer geringeren Weines mehr, als er für 120 *M* vom besseren gibt. Wie teuer verkauft er den Eimer von jeder Sorte?



2. Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren, dessen Hypotenuse  $c$  gegeben ist, und in dem die kleinere Kathete gleich der Projektion der größeren auf die Hypotenuse ist.
3. Von einem Dreieck ist gegeben  $a b = m^2 = 520$ ,  $r = 20,04$ ,  $\alpha = 67^\circ 22' 48''$ . Zu berechnen sind Winkel, Seiten und Inhalt des Dreiecks.
4. Ein Dreieck mit den Seiten  $a = 48$  cm,  $b = 36$  cm,  $c = 28$  cm dreht sich um die Seite  $a$ . Wie groß ist der Rauminhalt des entstehenden Doppelkegels?

### Ostern 1906.

#### a. Für die Abiturienten:

1. Jemand zahlte, als er 35 Jahre alt war, bei einer Rentenbank  $a = 20000$  M ein, um von seinem 62. Lebensjahre ab, d. h. zum ersten Mal, wenn er 61 Jahre alt sein würde,  $n = 10$  Jahre hindurch eine Jahresrente pränumerando zu beziehen. Wie groß ist diese, wenn  $p = 3\frac{1}{2}\%$  gerechnet werden.
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten ( $a^2 - b^2 = d^2$ ), der Projektion der einen Seite  $a$  auf die dritte Seite  $c$  ( $p$ ) und der Seitenhalbierenden nach der letzteren ( $s_c$ ).
3. Von einem Dreieck ist gegeben  $c = 38,726$ ,  $\alpha - \beta = \delta = 48^\circ 27' 20''$ ,  $q + q_c = 45,622$ .
4. Ein Cylinder aus Kork, dessen Grundflächenradius  $r = 10$  cm ist, soll der Länge nach in der Mitte so durchbohrt werden, daß, wenn ein in die Öffnung genau passender Cylinder von Blei hineingebracht wird, der ganze Körper bis zur Hälfte in Wasser einsinkt. Welchen Halbmesser muß der Bleicylinder haben? Spec. Gewicht des Korkes ist  $s = 0,24$ , das des Bleies  $s_1 = 11,33$ .

#### b. Für die Extraner:

1. Die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks stehen in arithmetischer Progression. Der Flächeninhalt des Dreiecks beträgt 216 qcm. Wie groß sind die Seiten?
2. Ein gegebenes Quadrat in ein rechtwinkliges Dreieck zu verwandeln, dessen Katheten einen gegebenen Unterschied  $d$  haben. (Algebraische Analysis.)
3. Von einem Dreieck ist gegeben eine Seite  $a = 64$ , der Gegenwinkel  $\alpha = 46^\circ 47' 24''$  und das Verhältnis der beiden zu den andern Seiten gehörigen Höhen ( $h_b : h_c = 9 : 7$ ). Die übrigen Seiten und Winkel sowie der Inhalt sind zu bestimmen.
4. Den Inhalt eines dreiseitigen Prismas zu berechnen, dessen Grundfläche in einen Kreis vom Halbmesser  $r = 5,8$  einbeschrieben ist und die Winkel  $\alpha = 52^\circ 16'$  und  $\beta = 87^\circ 20'$  enthält, und dessen Seitenkante  $d = 9$  cm gegen die Grundfläche unter einem Winkel  $\delta = 71^\circ 18' 13''$  geneigt ist.

### Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 188, im Winter 178 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:			
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 19	im W. 22	im S. 4	im W. 5
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 19	im W. 22	im S. 4	im W. 5

also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 10,7% im W. 12,3% im S. 2,1% im W. 2,8%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur größten 48 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich

insgesamt 12 Stunden angelegt. Ihn erteilten in der 1. und 2. Abteilung während des Sommers Herr de Boer, während des Winters Herr Gehrke, in der 3. und 4. Abteilung während des ganzen Schuljahrs Herr Oberlehrer Hey. — Das Gymnasium besitzt eine geräumige Turnhalle, die etwa 7 Minuten von dem Schulhause entfernt ist, und einen neben dieser gelegenen Turnplatz, der für das Turnen im Freien genügenden Raum bietet und auch zu Turnspielen benutzt wird. Die Turnanstalt des Gymnasiums wird überdies noch 9 Stunden wöchentlich von der hiesigen Präparandenanstalt benutzt.

Außer den pflichtmäßigen Turnstunden fanden sich im Sommer die Schüler der unteren und mittleren Klassen an schulfreien Nachmittagen zusammen, um Jugendspiele auf dem Ellernfelde auszuführen. Die Leitung dieser Übungen hatte wieder Herr de Boer mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen. In den oberen Klassen hat sich mit Erlaubnis des Direktors ein Verein für Turnspiele gebildet, dessen Übungen während des Sommerhalbjahrs in der Regel einmal wöchentlich stattfanden. — Das Ellernfeld ist uns für solche Zwecke von Herrn Major und Bataillons-Kommandeur Nordbeck gütigst zur Verfügung gestellt worden, wofür ich namens des Gymnasiums auch hier unsern aufrichtigen Dank ausspreche.

Das Gymnasium besitzt auch eine eigene Badeanstalt. Badeaufsicht und Schwimmunterricht übernahm für den Monat Juni der Unteroffizier Bartsch, für die übrige Zeit der Vizefeldwebel Baake. Von den 22 Schülern, die sich an dem Schwimmunterrichte beteiligten, haben sich 16 freigeschwommen.

Unterricht in der Gabelsbergerschen Stenographie erteilte Herr Lehrer Zoosten. Es beteiligten sich an diesem Lehrgange anfangs 7, zuletzt 5 Schüler der beiden Sekunden.

Überdies hatten sich auch in diesem Schuljahre mit Genehmigung des Direktors Schüler der oberen Klassen zu stenographischen Übungen zusammengetan. Es bildeten sich zwei Abteilungen, von denen sich die eine der Beschäftigung mit dem Gabelsbergerschen System, die andere der mit dem Stolze-Schreyerschen System widmete.

#### 4. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis M	in Klasse
I. Religionslehre. a. evangelisch.	1. Halmann und Köster: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. I. Teil. (Sonderausgabe für Hannover.)	Reuther u. Reichard, Berlin.	2,25	VI—IV
	2. Desgleichen. II. Teil. (Sonderausgabe für Hannover.) Ausgabe B.	"	2,25	U III—U II
	3. Desgleichen. III. Teil.	"	2,25	O II
	4. Boelker und Strack: Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe A.	Hofmann, Gera.	1,20	IV—U III
	5. Hagenbach: Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht, umgearbeitet von Deutsch.	Hirzel, Leipzig.	2,40	I
	6. Heidelberger Katechismus mit Bibelstellen (für die reformierten Schüler).	Beldmann, Lingen.	0,30	VI—I



1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis M	in Klasse
b. katholisch.	1. Katholischer Katechismus für das Bistum Osnabrück.	Schöningh, Osnabrück.	0,40	VI—VIII
	2. Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.	"	0,75	
	3. König, Dr.: Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. I.—IV. Kursus.	Herder, Freiburg.	1,80 1,90 1,80 1,40	O III—I
II. Deutsch.	a. Grammatiken:			
	1. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	Weidmann.	0,15	VI—I
	2. Lyon und Scheel: Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D.	Teubner.	1,60	VI—O III
	b. Lesebücher:			
	1. Hopf und Paulsiek: Deutsches Lesebuch.	Grote.	2,—	VI
	2. Desgleichen.	"	2,40	V
3. "	"	2,40	IV	
4. "	Mittler und Sohn.	2,70	U III—U II	
5. "	"	2,—	O II	
6. "	"	3,30	I	
III. Latein.	a. Grammatiken:			
	1. Müller: Schulgrammatik. Ausgabe B.	Teubner.	2,60	VI—V
	2. Ellendt-Seyffert: Grammatik.	Weidmann.	2,50	IV—I
	b. Lese- und Übungsbücher.			
	1. Dostermann-Müller: Übungsbuch. Ausgabe A.	Teubner.	1,60	VI
2. Desgleichen.	"	2,20	V	
3. Spieß-Heynacher: Übungsbuch.	Bädeker, Essen.	1,80	IV—U III	
4. Desgleichen.	"	2,25	O III—U II	
5. Dostermann-Müller: Übungsbuch.	Teubner.	3,—	O II—I	
c. Heinichen: Wörterbuch.	"	14,—	III—I	
IV. Griechisch.	a. Kaegi: Kurzgefaßte Schulgrammatik.	Weidmann.	2,—	U III—I
	b. Spieß = v. Kleist: Übungsbuch.	Bädeker, Essen.	2,80	U III—O III
	c. Benseler-Kaegi: Griechisch-deutsches Wörterbuch.	Teubner.	8,—	U II—I



1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis Mk	in Klasse
V. Französisch.	a. Ulbrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.	Gärtner u. Heyfelder, Berlin.	2,40	UII—I
	b. Lese- und Übungsbücher.			
	1. Ulbrich: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische.	"	1,80	UII—I
	2. Ulbrich: Elementarbuch der französischen Sprache.	"	2,—	IV—O III
VI. Englisch.	Tendering: Kurzgefaßtes Lehrbuch.	Gärtner, Berlin.	1,70	OII—I
VII. Hebräisch.	Seffer: Elementarbuch.	Brandstetter, Leipzig.	5,—	OII—I
VIII. Geschichte.	1. Jäger: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.	Kunzes Nachfolger, Wiesbaden.	1,50	IV
	2. Eckertz: Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.	"	2,30	UIII—UII
	3. Herbst, Historisches Hülfsbuch. Teil I.	"	2,50	OII
	4. Desgleichen. Teil II.	"	1,80	I
	5. " " III.	"	2,10	I
	6. Geschichtszahlen, zusammengestellt für das königliche Gymnasium zu Aarich.	Tapper, Aarich.	0,30	IV—I
	7. Puzger: Historischer Schulatlas.	Velhagen u. Klasing.	2,80	IV—I
IX. Erdkunde.	1. Seydlitz: Geographie. Ausgabe D.	Hirt, Breslau.	0,60	V
	2. Desgleichen.	"	0,50	IV
	3. Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Buchhandlung des Waisenhauses, Halle.	1,35	UIII
	4. Seydlitz: Geographie. Ausgabe D.	Hirt, Breslau.	1,—	OIII
	5. Desgleichen.	"	0,85	UII
	6. Daniel: Lehrbuch der Geographie.	Buchhandlung des Waisenhauses, Halle.	2,40	OII—I
	7. Diercke und Gaebler: Schulatlas.	Westermann, Braunschweig.	6,—	VI—I
X. Naturwissenschaften.	a. Naturbeschreibung:			
	1. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	Reisland, Leipzig.	2,20	VI—UIII
	2. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	"	2,40	VI—O III
	b. Physik und Chemie:			
	1. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil I.	Bädeker, Essen.	2,20	O III—UII
2. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil II.	"	5,20	OII—I	

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis M	in Klasse
XI. Mathematisch.	a. Lehrbücher:			
	1. Kambly-Koeder: Planimetrie.	Hirt, Breslau.	1,65	IV—I
	2. Kambly-Koeder: Trigonometrie.	"	2,—	OII—I
	3. Kambly-Koeder: Stereometrie und sphärische Trigonometrie.	"	2,30	I
	b. Übungs- und Hilfsbücher, Logarithmentafeln:			
	1. Bardey: Aufgabensammlung (alte Ausgabe).	Teubner.	3,20	UIII—I
	2. Gauß: Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Strien, Halle a./S.	2,50	UII—I
c. Rechenbücher:				
Harms und Kallius: Rechenbuch.	Stalling, Oldenburg.	2,85	VI—IV	
XII. Gesang.	1. Palme: 130 Gefänge für dreistimmigen gemischten Chor.	Hesse, Leipzig.	1,40	III—I
	2. Stoffregen: Deutscher Liederschatz. (3 Hefte.)	Gerstenberg, Hildesheim.	0,45 0,65 0,75	VI—IV

**Für die fremdsprachliche Lektüre in dem Schuljahre 1906/7 sind folgende Textausgaben anzuschaffen:**

1.	2.	3.	4.		5.
			Preis des gebundenen Exemplars M	S	
Unterrichtsfach	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.			in Klasse
1. Latein.	Cornelius Nepos, bearbeitet von Fügner.	Teubner.	2	40	IV
	2. Caesar, Bellum Gallicum.	Teubner.	1	10	UIII—OIII
	3. Ovidius, Metamorphoseis.	Teubner.	1	30	OIII—UII
	4. Cicero, Orationes Catilinae.	Teubner.	—	90	UII
	5. Livius, Auswahl aus der 1. und 3. Dekade von Fügner (Text).	Teubner.	2	—	UII—OII
	6. Cicero, Pro Ligario, Pro rege Deiotaro.	Teubner.	—	75	OII
	7. Vergilius, Aeneis.	Teubner.	1	40	OII
	8. Cicero, Tusculanae disputationes.	Teubner.	1	10	I
	9. Tacitus, Annales, lib. 1—6.	Teubner.	1	—	I
	10. Livius, lib. 1—3.	Teubner.	1	—	I
	11. Horatius, Carmina.	Teubner.	1	40	I

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag	4. Preis des gebundenen Exemplars		5. in Klasse
			M	S	
2. Griechisch.	1. Xenophon, Anabasis.	Teubner.	1	10	UII
	2. Homerus, Odyssea.	Teubner.	2	20	UII—OII (UII Teil I)
	3. Herodotus, lib. 7—9.	Teubner.	1	80	OII
	4. Xenophon, Hellenica (Historia Graeca).	Teubner.	1	30	OII
	4. Thucydides, lib. 1—4.	Teubner.	1	80	I
	6. Plato, Euthyphron (Text von Schanz).	Tauchnitz.	—	85	I
	7. Homerus, Ilias, lib. 13—24.	Teubner.	1	10	I
	8. Sophocles, Antigone.	Weidmann.	—	30	I
3. Französisch.	1. Boissonnas: Une Famille pendant la guerre 1870—71.	Weidmann.	1	20	OIII
	2. Thiers: Expédition de Bonaparte en Egypte.	Kenger.	1	50	UII
	3. Augier et Sandeau: Le Gendre de M. Poirier.	Kenger.	1	60	OII
	4. Barrau: Scènes de la révolution française.	Kenger.	1	50	OII
	5. Mignet: Essai sur la formation territoriale et politique de la France.	Kenger.	1	50	I
	6. Racine: Athalie.	Belhagen u. Klasing.	—	90	I
4. Englisch.	1. C. Massey: In the Struggle of Life.	Paul Spindler.	1	20	I
	2. Shakespeare: Corolanus. Ausgabe B.	Belhagen u. Klasing.	1	10	I

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Hannover, den 26. April 1905: Bei dem Übergange von einer Volksschule auf eine höhere Lehranstalt genügt statt eines eigentlichen Abgangszeugnisses die Vorlegung des letzten amtlichen Schulzeugnisses.

Berlin, den 6. Dezember 1904: § 4 Nr. 3 der Bestimmungen über die Vorbereitung für den königlichen Forstverwaltungsdienst vom 25. Januar 1903 wird durch folgende Anmerkung ergänzt: „Für die Beurteilung des Sehvermögens ist zu beachten, daß, da Forstbesessene keine Augengläser gebrauchen sollen, die Sehleistung ohne Verbesserung etwaiger Brechungsfehler für jedes Auge festzustellen ist. Bei krankhaften Veränderungen der inneren Teile der Augen, welche die Sehleistung beeinträchtigen, ist der Antragsteller als untauglich zu erachten. Das rechte Auge muß vollkommen fehlerfrei sein (volle Sehleistung, keine Brechungs-



fehler). Auf dem linken Auge darf die Sehleistung nicht weniger als  $\frac{3}{4}$  der regelrechten betragen. Kurzsichtigkeit auf dem linken Auge, bei welcher der Fernpunktstand 70 cm oder weniger beträgt, schließt vom Eintritt in den Forstverwaltungsdienst aus.“ — —

Hannover, den 20. Mai 1905: Um eine gleichmäßige Voraussetzung für die Feier des Sedantages zu geben, ordnet das königliche Provinzial-Schulkollegium an, daß an allen Anstalten seines Aufsichtsbereichs der 2. September völlig unterrichtsfrei ist. Wenn dieses Datum auf einen Sonntag fällt, kann die herkömmliche Feier am Tage vorher veranstaltet werden.

Berlin, den 15. Mai: Ordnung betreffend die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen. Im II. Teile finden sich hier u. a. folgende Bestimmungen: Die Kandidaten, welche sich in die Kandidatenliste eines Provinzial-Schulkollegiums eintragen lassen, sind zugleich mit der Eintragung zu beeidigen und alsdann einer höheren Lehranstalt zur unentgeltlichen Beschäftigung zu überweisen. — — — Die Anciennetät rechnet vom Tage der Vereidigung, desgleichen auch die pensionsfähige Dienstzeit; die Zeit, während welcher die Kandidaten aus dem höheren Schuldienste ausgeschieden waren, bleibt jedoch außer Ansaß. — In demselben Abschnitte werden die Fälle aufgeführt, in denen der Kandidat eine Remuneration erhält.

Hannover, den 20. Juni: Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Professor Dr. Ballauff mittels Allerhöchsten Erlasses vom 10. Mai ds. Js. den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

Berlin, den 23. Juni: Die im § 10,3 der Reifeprüfungsordnung erwähnte Einteilung der Prüflinge in Gruppen empfiehlt sich, sobald mehr als 5 Schüler mündlich zu prüfen sind.

Berlin, den 5. August: Wenn Allerhöchst vollzogene Patente, Bestellungen zc. nicht mehr ausgehändigt werden können, weil der Beliehene inzwischen verstorben ist, so ist in gleicher Weise wie bei den Ordensauszeichnungen zu unterscheiden, ob der Tod nach oder vor der Allerhöchsten Vollziehung des Patents zc. eingetreten ist. Im ersteren Falle ist das Patent zc. den Hinterbliebenen zuzustellen, im letzteren Falle aber dem Herrn Minister zur Rückgabe an das Geheime Zivilkabinett Seiner Majestät wieder einzureichen.

Hannover, den 15. August: Die Kassen- und Rechnungsführung bei dem hiesigen königlichen Gymnasium wird Herrn Oberlehrer Hagemann übertragen.

Berlin, den 10. Juni: Die durch den Kunderlaß vom 24. November 1903 angeordneten statistischen Erhebungen über die Berufswahl der Abiturienten höherer Lehranstalten sollen auch für das Kalenderjahr 1903 angestellt werden. — Berlin, den 8. August: Die gleichen Ermittlungen sollen auch für weiter zurückliegende Zeit, und zwar zunächst versuchsweise für das Kalenderjahr 1894 angestellt werden.

(Von den 8 + 2 hiesigen Abiturienten des Jahres 1903 ist einer, Diedrich Mennenga, den 3. April 1904, d. i. am ersten Ostertage, in Südwestafrika gefallen; vier, darunter Mennenga, haben einen anderen als den ursprünglich angegebenen Beruf gewählt. — Von den Abiturienten des Jahres 1894, 14 + 2 an der Zahl, ist Anton Cramer im Herbst 1902 gestorben, Alfred Schmidt in Südwestafrika gefallen; fünf haben den Erfindungen zufolge einen Berufswechsel vorgenommen.)

Berlin, den 14. November: Vom 1. April 1906 ab ist bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt in eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlaß von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen — hinsichtlich der Schulgelberhebung in der Weise zu verfahren, daß das für das betreffende Vierteljahr

gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt, und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird. — Hannover, den 25. November: Innerhalb der Provinz Hannover macht es keinen Unterschied, ob der Übergang des Schülers von einer staatlichen an eine nicht-staatliche Anstalt oder umgekehrt erfolgt, da (hier) sämtliche Patronate sich dem Vorgehen der Staatsbehörde angeschlossen haben.

Hannover, den 31. Januar 1906: Der Herr Minister hat den bisherigen Oberlehrern Dunkmann und Dr. Schumacher mittels Erlasses vom 27. Januar ds. Jz. den Charakter als Professor verliehen.

Hannover, den 24. Februar: Eine Revision des Religionsunterrichts der höheren Lehranstalten durch die Herren Generalsuperintendenten wird von nun an auch im Konstistorialbezirk Aurich stattfinden.

Berlin, den 12. Februar: Die Schüler sind von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

### III. Ereignisse aus dem Schuljahre 1905/1906.

Die Aufnahmeprüfung fand Mittwoch, den 26. April, statt; es wurden an diesem Tage 33, im Laufe des ganzen Schuljahres 34 Schüler neu in die Anstalt aufgenommen. Der Unterricht des neuen Schuljahres begann Donnerstag, den 27. April.

Mit dem Schlusse des alten Schuljahres war der Kandidat des höheren Schulamts Herr Krüger, der nach der Beurlaubung des Herrn Oberlehrers Dr. Tammern dem Gymnasium zur Aushilfe überwiesen worden und seit dem 14. Februar 1905 bei uns tätig gewesen war, von unserer Anstalt geschieden, um als Probekandidat an das Realgymnasium I zu Hannover überzugehen. An seine Stelle trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Weber\*).

Dienstag, den 9. Mai, wurde Schillers hundertjähriger Todestag durch eine Schulfeier begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Ballauff. Gedichte oder Abschnitte aus Schillers Dramen wurden vorgetragen von den Oberprimanern Wachter und Grethe, dem Unterprimaner Tapper, den Obersekundanern Kromminga und Steinbömer, den Untersekundanern Herlyn und Focken. Für den Gesang des von Herrn de Boer geleiteten Schülerchors waren Vertonungen Schillerscher Gedichte gewählt. — Die im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers zur Prämienverleihung oder Verteilung bei Gelegenheit dieser Feier uns übersandten Bücher (Wyckgram: Schiller — Hofmann: Schillers Flucht von Stuttgart und Aufenthalt in Mannheim — Munker: Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe — Kühne-

\*) Johann Weber, geboren am 10. September 1880 zu Speicher bei Trier, besuchte bis Ostern 1900 das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Trier, widmete sich bis zum Herbst 1901 daselbst der Philosophie und Theologie, studierte dann in Straßburg, Bonn und Münster besonders Germanistik und Philosophie und bestand im November 1904 zu Münster die Prüfung pro facultate docendi. Er wurde hierauf in das pädagogische Seminar zu Leer aufgenommen und als Mitglied desselben Ostern 1905 zur Vertretung des erkrankten Herrn Oberlehrers Dr. Tammern dem hiesigen Gymnasium überwiesen.



mann: Schiller — Müller: Schiller. Intimes aus seinem Leben — Schillerbuch. Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung — Müller: Schillerbüchlein — In 2 Exemplaren: Dienhard: Schiller — In 30 Exemplaren: Otto: Warum feiern wir Schillers Todestag?) erhielten der Oberprimaner Dnner, die Unterprimaner Kehren, Lichtsinn, Sieften, Tapper, die Obersekundaner Kromminga, Sermund, Steinbömer, der Untersekundaner Briese und 30 Schüler der Klassen von Untersekunda bis Quinta einschließlich.

Für die Zeit vom 15. Juni bis zum 1. Juli, d. h. vom Ende der Pfingstferien bis zum Beginne der Sommerferien, wurde der Direktor zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Die Vertretung wurde so eingerichtet, daß Herr Professor Erbrich die beiden Sekunden im Deutschen und Griechischen zusammen unterrichtete, während Herr Professor Keuffel neben den Direktionsgeschäften 6 Stunden Latein und 4 Stunden Griechisch in der Prima, Herr Professor Dr. Ballauff 1 weitere Stunde Deutsch in derselben Klasse übernahm.

Freitag, den 16. Juni, mußte der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze ausgesetzt werden.

Der Unterricht des zweiten Vierteljahres begann Mittwoch, den 2. August. Herr Oberlehrer Dr. Tammen war nunmehr so weit wiederhergestellt, daß er seine Tätigkeit von neuem beginnen konnte. Es wurden ihm für das laufende Vierteljahr 10 Unterrichtsstunden wöchentlich überwiesen (vgl. die Übersicht 2a auf Seite 4).

Am 31. August wurde der Zeichenunterricht in allen Klassen im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers von Herrn Professor Mohr, Lehrer an der königlichen Kunstschule zu Berlin, einer eingehenden Revision unterzogen.

Bei der Sedanfeier der Schule hielt die Festrede, die von der Schlacht selber und den vorbereitenden Vorgängen handelte, der Unterprimaner Friedrich Müller. Gedichte wurden von dem Sextaner Gerhard Lambers, dem Quartaner Kurt Claassen, dem Obertertianer Hero Brahm vorgetragen. Rede und Deklamation wurden — wie auch bei den noch folgenden Schulfeiern dieses Jahres — in üblicher Weise von Gesängen umrahmt. Nach der Feier in der Aula ordneten sich die Klassen auf dem Kirchplatze zum Zuge nach der Turnhalle, in der alsdann ein Schauturnen stattfand. Zum Schlusse richtete der Direktor an die Schüler eine Ansprache und überreichte das aus den Mitteln der „Meyerschen Stiftung für turnerische Leistungen“ angeschaffte Werk „Geschichte des 19. Jahrhunderts“ von Oskar Jäger als Prämie dem Oberprimaner Folkert Hickmann.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 4. bis zum 7. September einschließlich, die mündliche unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Schaefer am 20. September statt. Das Zeugnis der Reife wurde einem Oberprimaner und einem Extranens zuerkannt (vgl. S. 20).

Der Unterricht des Sommerhalbjahrs endete am 30. September, der des Winterhalbjahrs begann am 17. Oktober. Mit dem Schlusse des ersten Halbjahrs waren zwei Lehrer von uns geschieden, Herr Weber, der uns seit Beginn des Schuljahres erst in mehreren Klassen bis zur Untersekunda einschließlich, dann allein in der Sexta (vgl. die Übersicht 2a.) eine recht dankenswerte Aushilfe geleistet hatte, und Herr de Boer, der als technischer und Elementarlehrer seit Ostern 1893 unsrer Anstalt angehört und sich mit treuer Sorgfalt, unermüdlischem Eifer und trefflichem Erfolge den umfassenden und schweren Pflichten seines Amtes gewidmet hatte. Herr Weber war als Probekandidat dem Progymnasium zu Stolberg in der Rheinprovinz überwiesen, Herr de Boer an das königliche Gymnasium Georgianum zu Lingen



verfügt worden. An die Stelle des letzteren trat Herr Gehrke\*), der bisher an dem Gymnasium zu Lingen beschäftigt gewesen war; den im zweiten Vierteljahr dem Kandidaten Weber noch verbliebenen Unterricht übernahm nun ebenfalls Herr Dr. Tammen (vgl. die Übersicht 2b auf Seite 5).

Die Klassenverwaltung, die Herr de Boer seit dem 23. Dezember 1903 wahrgenommen hatte, wurde durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herrn Oberlehrer Hagemann übertragen (vgl. S. 15).

Bei der Morgenandacht des 31. Oktober wurde von Herrn Oberlehrer Dunkmann auf die Bedeutung des Tages als Gedenktages der kirchlichen Reformation hingewiesen.

Donnerstag, den 21. Dezember, fand in herkömmlicher Weise die Weihnachtsfeier der Schule statt. Die Festrede, von dem Primaner Hans Sörgel gehalten, handelte von den Freuden des Weihnachtsfestes. Gedichte deklamierten der Quintaner Walter Niemann, der Untertertianer Franz Mattfeld und der Untersekundaner Johann Aßen.

Der Unterricht des letzten Vierteljahrs begann Donnerstag, den 4. Januar.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt die Festrede Herr Professor Dunkmann (vgl. S. 16). Gedichte wurden von dem Sextaner Julius Happach, dem Quartaner Justus Winter, dem Obertertianer Kemmer Saathoff, dem Untersekundaner Christian Hafner vorgetragen.

Das uns im Auftrage Seiner Majestät übersandte Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt“ erhielt als Prämie der Obersekundaner Bernhard Happach.

Dienstag, den 27. Februar, fand aus Anlaß der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin unter Ausfall des Unterrichtes eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Schumacher. Gedichte deklamierten der Obertertianer Heinrich Flemer, der Untertertianer Hans Glaubach und der Quintaner Walter Klingemann.

Die schriftliche Reifeprüfung hatte in den Tagen vom 29. Januar bis zum 2. Februar einschließlich stattgefunden, die mündliche wurde unter Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Königlichen Kommissars am 1. März für die Abiturienten, am 2. für zwei dem Gymnasium überwiesene Extraneeer abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielten fünf Oberprimaner, deren Entlassung am Morgen des 16. März erfolgte.

An die Wiederkehr der Geburts- und Todestage der beiden ersten Kaiser des erneuten Deutschen Reiches wird in jedem Jahre mit kurzen Worten bei den betreffenden Morgenandachten erinnert.

Das Schuljahr schließt Sonnabend, den 31. März, mit der Bekanntmachung der Beförderungen und der Verteilung der Zeugnisse.

---

\*) Wilhelm Gehrke, geboren den 21. Februar 1882 zu Kirchdorf bei Hannover, besuchte von 1899 bis 1902 das Königliche Seminar zu Bunsdorf, bestand im August 1902 die erste Lehrprüfung, wurde zum 1. Oktober 1902 als technischer Lehrer an das Königliche Gymnasium zu Lingen berufen und bestand im Dezember 1904 die zweite Lehrprüfung.

## IV. Zählungen.

### A. Schülerzahl während des Schuljahres 1905/1906.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1905 . . . . .	5	11	17	21	19	24	22	26	28	173
2. Abgang bis Schluß 1904/1905 . . . . .	4	—	4	5	1	2	1	1	—	18
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1905 . . . . .	7	14	20	19	20	21	26	25	—	152
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1905 . . . . .	—	—	—	—	3	2	1	1	26	33
4. Bestand Anfang 1905/1906 . . . . .	8	17	15	19	22	25	27	26	29	188
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	1	2	1	1	—	1	2	1	1	10
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	7	15	14	18	22	24	25	25	28	178
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1905 . . . . .	—	2	—	1	—	—	—	1	—	4
11. Bestand am 1. Februar 1905 . . . . .	7	13	14	18	22	24	25	24	28	175
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . . . . .	19 J. 9 M.	18 J. 6 M.	17 J. 1 M.	16 J. 0 M.	15 J. 8 M.	14 J. 5 M.	13 J. 1 M.	12 J. 0 M.	11 J. 1 M.	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diffid.	Juden	Einheim.	Auswärt.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	165	9	—	14	140	48
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	155	9	—	14	131	47
3. Am 1. Februar 1905 . . . . .	152	9	—	14	128	47

### C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1905: 20 Schüler, von denen 5 sogleich, 1 im Juni zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.



### D. Abiturienten.

Sfde. Nr.	Namen	Geburts-		Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Künftiger Beruf, beziehungs- weise erwähltes Fach.
		Tag	Ort			in der Schule Jahre	in der Prima Jahre	

#### Michaelis 1905.

1.	Rudolf Kiel	15. Novem- ber 1885	Nörten, Kr. Northeim	lutherisch	Kaufmann in Nörten	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin
----	-------------	------------------------	-------------------------	------------	-----------------------	-------------------------------	---	---------

#### Ostern 1906.

1.	Hans Wachter	14. Juni 1886	Düsseldorf	lutherisch	Staatsarchivar und Archivrat zu Aurich	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Medizin
2.	Erich Grethe	10. August 1887	Essen, Kr. Wittlage	lutherisch	Königlicher Rentmeister zu Aurich	4	2	Baufach
3.	Johann Dnnen	26. März 1884	Burhase, Kr. Wittmund	lutherisch	Hauptlehrer a. D. in Aurich	4	2	Theologie
4.	Levy Wolff	17. August 1888	Aurich	israeli- tisch	Schlachter zu Aurich	9	2	Medizin
5.	Folkert Hick- mann	3. April 1886	Hatshausen, Kr. Aurich	lutherisch	weiland Pastor zu Hatshausen	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie

Als **Extraeaus** bestand die Reifeprüfung **Michaelis** 1905.

1.	Bruno Simonson	19. Oktober 1883	Allenstein in Ostpreußen	lutherisch	Kaufmann zu Allenstein	—	—	Baufach
----	-------------------	---------------------	-----------------------------	------------	---------------------------	---	---	---------

### E. Namen-Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem \* Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.

Bei den Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

#### Ober-Prima.

- |  |  |
|--|--|
| *1. Rudolf Kiel aus Nörten (Kr. Northeim). | *10. Werner Schaninsland.                                |
| 2. Bernhard Kampers aus Essen a. d. R.     | 11. Jürgen Antons aus Osterfander<br>(Kr. Aurich).       |
| 3. Erich Grethe.                           | 12. Johann Tjardes aus Endzetel (Kreis<br>Wittmund).     |
| 4. Johann Dnnen.                           | 13. Friedrich Kehren.                                    |
| 5. Erich Wendelsohn aus Zever.             | 14. Peter Lichtsinn aus Carolinensiel<br>(Kr. Wittmund). |
| 6. Folkert Hickmann.                       | 15. Franz Sieffen aus Marx (Kreis<br>Wittmund).          |
| 7. Levy Wolff.                             | 16. Friedrich Müller.                                    |
| 8. Hans Wachter.                           | 17. Friedrich Tapper.                                    |

#### Unter-Prima.

- \*9. Reinhard Habben.

18. Meenhard Wumkes.
19. Richard Boesel.
20. Hans Sörgel.
21. Eduard Bode aus Schapen (Kreis Lingen).
22. Karl Humborg.
23. Siebo Hickmann.
- \*24. Gilt Steffens.
- \*25. Siegfried v Mengershausen.

#### **Ober-Sekunda.**

26. Friedrich Kromminga.
27. Friedrich van Senden.
28. Christian Meints aus Wiegeboldsbur (Kr. Aurich).
- \*29. Karl Hanstein.
30. Abraham Wolff.
31. Wilhelm Sermund.
32. Karl Wasmus.
33. Bernhard Happach.
34. Richard Koch.
35. Wilhelm Steinbömer.
36. Enno Hinrichs aus Ihlowerfehn (Kr. Aurich).
37. August Schulenberg.
38. Eberhard Tammen aus Egels (Kreis Aurich).
39. Enno Becker.
40. Leonhard Kniemeyer aus Schüttorf (Kr. Bentheim).

#### **Unter-Sekunda.**

41. Johann Herlyn aus Umden.
- \*42. Gerhard Brieje.
43. Wilhelm Focken aus Wiefens (Kreis Aurich).
44. Tobias Tobiaffen aus Marx (Kreis Wittmund).
45. Johann Aden aus Stiekelfamperfehn (Kr. Leer).
46. Edzard Tapper.
47. Friedrich Müller.
48. Christian Hafner aus Fulkum (Kreis Wittmund).
49. Carl Frerichs.

50. Otto Wasmus.
51. Wilhelm Conring.
52. Friedrich Kortmann.
53. Lars von Benzon.
54. Heinrich Brörcken.
55. Georg Leiner aus Großefehn (Kreis Aurich).
56. Andreas Hickmann.
57. Paul Schacht.
58. Gerhard Kleene.
59. Wilhelm Steinbömer.
- \*60. Ludwig Harms aus Ostrhauderfehn (Kr. Leer).

#### **Ober-Tertia.**

61. Eggo Behrens.
62. Hero Brahms aus Iheringsfehn (Kr. Aurich).
63. Nastali Wolff.
64. Heinrich Flemer aus Haytum (Kreis Aurich).
65. Gerhard Suur.
66. Heinrich Fisser aus Moordorf (Kreis Aurich).
67. Friedrich Dunkmann.
68. Adolf Hartog.
69. Hermann Meents aus Esens (Kreis Wittmund).
70. Kemmer Saathoff aus Bakemoor (Kr. Leer).
71. Richard Aden.
72. Oskar Wolff.
73. Wilhelm Ijenga aus Siegelsum (Kr. Norden).
74. Josef Samson.
75. Wilhelm Döbritz.
76. Gerhard Hickmann.
77. Fritz Köthe.
78. Heinrich Wirtjes.
79. Rudolf Koch.
80. Theodor de Boer aus Keepsholt (Kr. Wittmund).
81. Helmut Niemann.
82. Garrelt Hippen aus Rippens (Kreis Wittmund).



### Unter-Tertia.

83. Hermann Engelhard.
84. Heinrich Stanski.
85. Paul Bliedung.
86. Gustav Hartmann.
87. Martin Hafner aus Fulkum (Kreis Wittmund).
88. Johannes Tapper.
89. Ludwig Aden aus Holtrop (Kreis Aurich).
90. Hermann Meyer aus Norderney (Kr. Norden).
91. Konrad Lambrecht.
92. Hans Glaubach.
93. Peter Andreae.
94. Friedrich Berger.
95. Karl Winkler aus Wiefens (Kreis Aurich).
96. Julius Caesar aus Münster.
- \*97. Karl Sanders.
98. Jacob Seckels.
99. Werner Conring.
100. Erich Waßmus.
101. Georg Bruns.
102. Joseph Wallheimer.
103. Franz Mattfeld.
104. Wilhelm Frerichs.
105. Werner Findorff.
106. Johann Brahms aus Boetzelerfehñ (Kr. Aurich).
107. Helmer Beenken aus Dikumerverlaat (Kr. Weener.)

### Quarta.

108. Wilhelm Köhrig aus Egels (Kreis Aurich).
109. Heinrich Steinbömer.
110. Felto Dunkmann.
111. Kurt Claasen aus Norderney.
112. Focke Fischer aus Gut Eschen (Kreis Aurich).
113. Karl Weiffig.
114. Wilhelm Butterbrodt.
115. Wilhelm Reemann.

116. Hermann Boffberg.
117. Gerhard Willms.
118. Meinhard Sternberg.
- \*119. Johann Mingers.
120. Eberhard Brieße.
121. Edgar Becker aus Seriem (Kreis Wittmund).
122. Norbert Lorentz.
123. Georg Romann.
124. Emil Kluge.
125. Henry Langreder.
- \*126. Rudolf Köhler.
127. Julius Köthe.
128. Oskar Zimmermann.
129. Justus Winter.
130. Heinrich Kiehne.
131. Jacob Sohns.
132. Otto Dempwolff.
133. Johann Kittel.
134. Johann Brahms aus Boetzelerfehñ (Kr. Aurich).

### Quinta.

- \*135. Martin Brieße.
136. Wilhelm Boldt.
137. Hermann Behrens.
138. Gerhard Kortmann.
139. Wilhelm Kohns aus Zetel (im Großherzogtum Oldenburg).
140. Walthor Frerichs.
141. Hans Conring.
142. Walter Klingemann.
143. Hinrich Müller.
144. Hugo Wolff.
145. Albert Schwiening.
146. Fritz Deichgräber.
147. Walthor Fröhlich.
148. Julius Dühring aus Meerhusen (Kr. Aurich).
149. Friedrich Frerichs aus Westgroßfehñ (Kr. Aurich).
150. Karl Zicke.
151. Eilhart Kaldewey.
- \*152. Hermann Labohm.

153. Otto Dnnken.  
154. Wilhelm Bliedung.  
155. Edzard Glaubach.  
156. Walther Schröder aus Hartum (Kreis Aurich).  
157. Albertus Schapp aus Großefehn (Kr. Aurich).  
158. Eilt Tjardes aus Endzetel (Kreis Wittmund).  
159. Abraham Hickmann.  
160. Walther Niemann.

### Sexta.

161. Gerhard Croon.  
162. Gilhard Dieken.  
163. Martin Dühring aus Meerhusen (Kreis Aurich).  
164. Karl van Dyk.  
165. Hinrich Fleßner aus Simonswolde (Kreis Aurich).  
166. August Friemann.  
167. Julius Happach.  
168. Garrelt von Hofen aus Kirchdorf (Kr. Aurich).

169. Gerhard Lambers.  
170. Heinrich Lambrecht.  
\*171. Hermann Langreder.  
172. Bernhard Lührs aus Hartum (Kreis Aurich).  
173. Theodor Lührs aus Hartum (Kreis Aurich).  
174. Karl Maaß.  
\*175. Diedrich Mingers.  
176. Erich Mühle.  
177. Gerhard Müntinga.  
178. Robert Nitsch.  
179. Richard Plenter.  
180. Eberhard Romann.  
181. Gerhard Schoone.  
182. Mehno Silomon.  
183. August Friedrich Steinbömer.  
184. Rudolf Steinert.  
185. Paul Stelling.  
186. Leo Sternberg.  
187. Paul Winkler aus Wiesens (Kreis Aurich).  
188. Leo Wolff.  
189. Martin Wolff.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Bibliothek.

#### A. An Geschenken sind eingegangen:

Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — von Schendendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Ascherson, Universitätskalender. — Hartmann und Wygandt, Die höheren Schulen und die Alkoholfrage. — Jahresbericht des philologischen Vereins zu Berlin, 1904.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen.

Von den Verfassern oder den Verlegern: Deutsche geographische Blätter von der geographischen Gesellschaft in Bremen. — Lehmann, Deutsches Lesebuch für Prima.

Von den Schülern Hinrich und August Schulenberg: Siedhoff, Carmina Latina a poetis recentioris aetatis composita elegit. — Hellwig, Julius' und Theodors Verirrungen und das Todesurteil. Ein Schauspiel.

#### B. Es wurden angekauft:

Kethwisch, Jahresbericht über höhere Schulen. — Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen. Berlin. Verlag: Albrecht-Dürer-Haus. — Rein, Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik.



Grimm, Deutsches Wörterbuch. Fortsetzung. — Thesaurus linguae latinae. Fortsetzung. — Hense, Griechische und römische Altertumskunde. — Wissowa, Paulys Encyclopädie des klassischen Altertums. — von Wilamowitz-Moellendorff, Krumbacher, Wackernagel, Leo, Norden, Stutsch: Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. — Blas, Sokrates' Reden (in mehreren Exemplaren). — Ottmann, Memoiren des französischen Generals Marbot. Für Deutsche bearbeitet. — Nauticus, Jahrbuch für deutsches Seewesen. — Seiler, Entwicklung der deutschen Kultur. — Wilm, Der Kaiser und die Jugend. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1905.

Evers und Fauth, Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht.

Staatshandbuch der Provinz Hannover 1905. Hannover. Pötranz. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Teubner. — Wetterkarte und Wetterberichte des Berliner Wetterbureaus.

### C. An Zeitschriften wurden gehalten:

1. Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — 2. Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — 3. J. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. — 4. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — 5. Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung. — 6. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — 7. Ilberg, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — 8. Gurlitt (Bursian), Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaften. — 9. Biator, Zeitschrift für neuere Sprachen. — 10. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — 11. Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — 12. Lohmeyer, Deutsche Monatschrift. — 13. Brauns u. a., Aus der Natur, Zeitschrift für alle Naturfreunde. — 14. Rehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

### D. Den Klassenbibliotheken wurden überwiesen:

Prima: Wilm, Der Kaiser und die Jugend (Geschenk des Herrn Unterrichtsministers).

Ober-Sekunda: Blümlein, Im Kampf um die Saalburg.

Unter-Sekunda: Berthold Otto, Unser Besuch in Kiel.

Ober-Tertia: Stoll, Alkohol und Kaffee in ihrer Wirkung auf Herzleiden. — Rogge, Unser Kaiserpaar.

Unter-Tertia: Rogge, Unser Kaiserpaar.

Quinta: Tiergeschichten. Herausgegeben vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. (Geschenk des Quintaners E. Kaldewey.)

### 2. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Angeschafft wurden: 18 Papptafeln zum Aufkleben gepreßter Naturblätter. — 6 Modellstände.

### 3. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenkt wurden: Von dem früheren Obersekundaner Reichensperger: eine Sammlung verschiedenartiger Seetiere, einige Schädel und Vogelschnäbel, eine Sammlung Kolibris, ein Glas mit verschiedenen Seetieren in Spiritus, eine Schildkröte, ein Rochen, ein Salamander in Spiritus, eine Hornkoralle. — Von dem früheren Schüler Herrn Kaufmann F. Benecke in Guatemala durch Vermittelung des Herrn Senators Dr. med. Cramer: ein Quegal. — Vom Quintaner D. Necken: ein Hai-Schädel. — Vom Quintaner Kettel: einige ausländische Insekten.

**Angeschafft** wurden: 15 zoologische Wandbilder von Meinhold, 3 desgl. von Hartinger, 1 desgl. von Lehmann-Leutemann, 1 desgl. von Lehmann-Braß, 4 anatomische Wandtafeln von Eschner. — Ausgestopfte Vögel (2 Wildenten, 1 Kuckuck, 1 Gruppe Mönchsgrasmücke, 1 desgl. Haus Sperling). — Hühnchen im Ei. — 17 Metamorphosen von Gliederfüßern in Spiritus, bezw. in Kästen. — Sammlung Gallen im Glaskasten. — Verschiedene Insekten. — Maulwurfsgrille zergliedert im Kasten. — Kopfmodell des Menschen, Herzmodell.

Für die den Sammlungen zugewandten Geschenke verfehle ich nicht namens der Schule den geziemenden Dank auszusprechen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An dem Gymnasium besteht die „Meyersche Stiftung für turnerische Leistungen“. Zu der 250 jährigen Jubelfeier der Anstalt im September 1896 wurden ihr von Herrn Professor Dr. Ludwig Meyer (damals an dem königlichen Gymnasium zu Clausthal, von Ostern 1858 bis Michaelis 1867 Kollaborator an unserer Schule, † am 27. Oktober 1898) 300 M mit der Bestimmung überandt, „daß von den Zinsen alljährlich oder auch alle zwei Jahre dem nach dem Urteile der Lehrer besten und würdigsten Schüler im Turnen als praemium virtutis et corporis et animi ein passendes Geschenk verliehen werde“. Vergl. S. 17.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gesuche um Schulgelderlaß sind dem Unterzeichneten bis spätestens Sonnabend, den 21. April, einzureichen. Alle Gesuche, mag es sich um Neubewilligungen oder Fortgewährungen handeln, müssen einen ausreichenden Nachweis der Bedürftigkeit enthalten. Verspätete Bewerbungen sowie Gesuche ohne solchen Nachweis finden keine Berücksichtigung. Schulgelderlasse werden nur solchen Schülern gewährt, die sich durch Betragen, Fleiß und Leistungen dieser Wohlthat würdig zeigen. Die Bewilligungen erfolgen höchstens auf ein Jahr und sind jederzeit widerruflich.

2. Das Schuljahr 1906/1907 beginnt

**Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr,**

die Aufnahmeprüfung findet statt

**Mittwoch, den 18. April, von morgens 10 Uhr an.**

Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen dem hiesigen Gymnasium anzuvertrauen gedenken, werden ersucht, dieselben Mittwoch, den 4. April, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, in dem Lehrerzimmer des Klassengebäudes bei dem Unterzeichneten anzumelden. Es ist hierbei von den Angemeldeten ein Impf-, beziehungsweise Wiederimpfungsschein, ein Zeugnis der früher besuchten Schule nebst den Schulheften des letzten Vierteljahrs, und von Schülern evangelischen Bekenntnisses auch ein Taufschein vorzulegen. Etwaige schriftliche Anmeldungen bitte ich unter Beifügung dieser Zeugnisse ebenfalls bis zu dem genannten Termine (der „Direktion des königlichen Gymnasiums“) einjenden zu wollen.

Eine Aufnahme neuer Schüler in die Quinta wird wegen Raummangels voraussichtlich nicht möglich sein.



Zu der Aufnahmeprüfung haben die angemeldeten Schüler Papier und Feder mitzubringen. — Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Anforderungen für die Aufnahme in die anderen Klassen sind aus den gedruckten „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses. 1901.) ersichtlich. — Es kann den Angehörigen der angemeldeten Schüler nicht gestattet werden, der Aufnahmeprüfung in den für diese gewählten Klassenräumen beizuwohnen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler sowie der Wohnungswechsel solcher Schüler bedarf in jedem Falle der vorherigen Genehmigung des Direktors.

3. Die Ferien sind für das Jahr 1906/1907 in folgender Weise festgesetzt.

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Osterferien:	Sonnabend, den 31. März.	Donnerstag, den 19. April.
2. Pfingstferien:	Donnerstag, den 31. Mai.	Donnerstag, den 7. Juni.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 30. Juni.	Mittwoch, den 1. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 29. Septbr.	Dienstag, den 16. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Freitag, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 3. Januar.

Dr. H. Kleist,  
Direktor.

Grimm, Deutsches Wörterbuch  
 Hense, Griechische und römische Alt-  
 Altertums. — von Wilamowitz-Moell-  
 Die griechische und lateinische  
 mehreren Exemplaren). — Dttm  
 Deutsche bearbeitet. — Nauticus,  
 deutschen Kultur. — Wilm, Der K  
 Evers und Fauth, Hilfsmit  
 Staatshandbuch der Provinz  
 buch der höheren Schulen. Teubner.

**C. An Zeitschriften u**

1. Zentralblatt für das ges  
 schrift für höhere Schulen. — 3. S  
 Lehrproben und Lehrgänge. — 5.  
 für den deutschen Unterricht. —  
 8. Gurlitt (Bursian), Jahresbericht  
 9. Bistor, Zeitschrift für neuere Spre  
 wissenschaftlichen Unterricht. — 11.  
 Deutsche Monatschrift. — 13. B  
 freunde. — 14. Kehrbach, Mitteil  
 geschichte.

**D. Den Klassenbibliot**

Prima: Wilm, Der Kaife  
 Ober-Sekunda: Blümlein  
 Unter-Sekunda: Berthof  
 Ober-Tertia: Stoll, Alfe  
 Unser Kaiserpaar.  
 Unter-Tertia: Rogge, U  
 Quinta: Tiergeschichten.  
 (Geschenk des Quintaners E. Kal

**2. Lehrm**

Angeschafft wurden: 18 Pap  
 ständer.

**3. Natu**

Geschenkt wurden: Von dem  
 verschiedenartiger Seetiere, einige  
 Glas mit verschiedenen Seetieren i  
 Spiritus, eine Hornkoralle. — V  
 Guatemala durch Vermittelung des  
 Quintaner Dnecken: ein Hai=Sch



tiniae. Forsetzung. —  
 flopädie des klassischen  
 Leo, Norden, Stutsch:  
 Sokrates' Reden (in  
 erals Marbot. Für  
 iler, Entwicklung der  
 zollernjahrbuch 1905.

— Statistisches Jahr=  
 erliner Wetterbureauß.

Matthias, Monats=  
 — 4. Fries-Menge,  
 — 6. Lyon, Zeitschrift  
 klassische Altertum. —  
 umswissenschaften. —  
 hematischen und natur=  
 rift. — 12. Lohmeyer,  
 rift für alle Natur=  
 ziehungs- und Schul=  
 Unterrichtsmi-

Unterrichtsmi-

berzleiden. — Rogge,

endschriften-Ausschuß.

ätter. — 6 Modell=  
 ger: eine Sammlung  
 mmlung Kolibris, ein  
 n, ein Salmander in  
 mann F. Benecke in  
 ein Quezal. — Vom  
 ausländische Insekten.